

Tod, Auferstehung, Entrückung – Was die Bibel darüber lehrt

1. Tod:

1.1. Medizinische Bedeutung: Aufhören der Organtätigkeit, Herztod, Hirntod, Verwesung beginnt. (1. Mose 3,19; Psalm 90,10a beschreibt allgemeine Lebenserwartung)

1.2. Der Tod als gottwidrige Macht: Römer 5,12.17; Römer 6,23; 1.Kor. 15,26. 56

1.3. Geistlicher Tod: Zustand des Menschen im Unglauben. Durch Bekehrung und Wiedergeburt – geistliches Leben (Epheser 2,1-5; Kolosser 2,13). Wer im Unglauben und geistlichen Tod bleibt, verfällt dem zweiten Tod – ewige Verdammnis, Feuersee (Offenb. 2,11; 21,8).

1.4. Mutmachende Bibelworte in einer von Tod und Sterben gezeichneten Welt: Hesekiel 18,23; Johannes 3,16; Offenb. 1,17-18

2. Auferstehung:

2.1. Auferstehungshoffnung im AT: Bricht erst langsam durch. Höhepunkt: Dan.12,2-3

2.2. Auferstehungshoffnung im NT:

* „Fernhoffnung“ von Marta (Johannes 11,23-24)

* Die Auferstehungshoffnung im NT gründet sich auf JC (Johannes 11,25-26).

* Merksatz: *„Mit der A. Jesu hat seine Erhöhung und damit der Durchbruch eines neuen Äons (Weltperiode) angefangen. Christi A. bedeutet eine Revolution in den gesamten Weltzuständen. Sie hat unermessliche Folgen für die Zukunft der Welt.“* (Rien. Bibellexikon)

2.3. Der Ablauf der Auferstehung hat eine von Gott gesetzte Ordnung. (1.Kor. 15,20-24)

* **Erste Auferstehung** bei der Entrückung (1.Thess. 4,16). Erich Sauer schreibt dazu:

Diese Auferstehung ist

ihrer Zeit nach – die erste Auferstehung Offenb. (20,5-6)

ihrer Umfang nach – eine „Aus“ auferstehung (Phil.3,11 / Lukas 20,35)

ihrer Charakter nach – eine Auferstehung der Gerechten (Lukas 14,14)

ihrer Heilsgut nach – eine Auferstehung des Lebens (Johannes 5,29 / Dan. 12,12)

Darum: Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! (Offenb. 20,6)

* **Zweite Auferstehung** – Weltgericht (Offenb.20,11-15)

2.4. Zwischenzustand der Verstorbenen zwischen Tod und Auferstehung

* Für gläubig Verstorbenen ist es zunächst selige Wartezeit im Paradies. (Lukas 23,43)

* Ein bei Christus sein, wo es weit besser ist. (Philipper 1,23)

* In „Abrahams Schoß“ – ein Bild für Geborgenheit. (Lukas 16,22. 25b „getröstet“)

* Für den ungläubig Gestorbenen beginnt gleich die Qual. (Lukas 16,23-24)

* *Für den Gläubigen ist darum nicht erst die Entrückung, sondern schon vorher ein Sterben Gewinn. (Philipper 1,21) Für den Ungläubigen ist es ein schreckliches Erwarten des gerechten Gerichts Gottes.* (Erich Sauer)

3. Entrückung:

Das NT spricht vom Kommen des Herrn zur Entrückung (1.Thessal. 4,16-17) und danach von seinem Kommen auf dem Ölberg zur Aufrichtung des 1000-jährigen Reiches (Sach. 14,4; Matth. 24,30; Apg. 1,11; Judas 1,14 u. a.).

3.1. Wortbedeutung: Hinaufholen; einem Herrscher bei seiner offiziellen Ankunft entgegengehen. Die Entrückung ist das Kommen Christi für seine Gemeinde.

3.2. Schwerpunkttexte zum Thema Entrückung: Johannes 14,1-3; 1.Kor. 15,20-24a und 51-53; 1.Thess. 4,13-18

3.2. Ergebnis der Entrückung: Gewinn nur für Kinder Gottes!

*Die im Glauben Heimgegangenen werden auferweckt. (1.Thess. 4,16)

*Die Gläubigen, die noch leben, werden „entrückungsfähig“ gemacht, denn „Fleisch und Blut können keinen Anteil am Reich Gottes erhalten.“ (1.Kor. 15,50 -51; 1.Thess. 4,17a)

*Wir werden allezeit bei unserem Herrn sein. (1.Thess.4,17b)